

Patent-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

richte aus der Schweiz und dem Ausland, Chroniken aus London, Rio de Janeiro, New York und Los Angeles, letztere begleitet von Photographien aus schweizerischen Stoffen gearbeiteter kalifornischer Kleider. Neben den Beiträgen zahlreicher einzelner Firmen, die ihre letzten Neuheiten in Kleidern und Zutaten zeigen, darf auch auf die künstlerisch und technisch hochstehenden Annoncenseiten hingewiesen werden.

Ein Nylon-Kalender. — Eine reizvolle Idee hat die *Viscose Emmenbrücke* mit ihrem *Nylon-Kalender 1952* verwirklicht. Die handliche Agenda mit buntem Umschlag ist dem Kunststoff Nylon gewidmet, der kaum erst zehn Jahre alt geworden und dabei schon sagenumwoben ist. Neuerdings wird er unter der Schutzmarke «Nylon Emmenbrücke» auch in der Schweiz hergestellt, und es ergibt sich so Gelegenheit, einige Geheimnisse um Nylon zu lüften und auf die bestehenden und noch zu erwartenden Verwendungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Schon der Name «Nylon» dürfte den meisten ein Rätsel aufgeben. Wer auf eine chemische Formel tippt, geht fehl, denn «Nylon» hat einen poetischen Ursprung. Die maßgebend an der Entdeckung beteiligten amerikanischen Chemiker fügten die Anfangsbuchstaben der Vornamen ihrer Gattinnen (Nancy, Yvonne, Louelle . . .) aneinander und schufen so den Ausdruck. In den USA hat das Produkt seinen Siegeszug angetreten, wie anderswo in einem statistisch belegten Abschnitt geschildert wird. Bei uns indessen gibt es noch viele Vorurteile, die ebenfalls untersucht und auf ihre Stichhaltigkeit hin geprüft werden. Ein Arzt gibt seine Meinung kund. Nur ein kleines Detail: Als Nähfaden bei Operationen ist zweifellos Nylon am geeignetsten, weil es unreißbar wie Draht und dabei sehr leicht zu desinfizieren ist.

Praktische Tips, modische Anregungen und ein Wettbewerb helfen, zusammen mit dem reizvoll gedruckten Kalendarium, mit, dieses Büchlein so wissenschaftlich und liebenswert wie nur möglich zu gestalten. Der Wettbewerb wendet sich übrigens an die Findigkeit und an den modischen Flair der Verkäuferinnen (und Verkäufer),

die täglich mit Nylon zu tun haben und für welche das *Vademecum* in erster Linie bestimmt ist. Charmante Zeichnungen von Isa Hesse, sowie hübsche Anekdoten erhöhen den Reiz der Agenda, die auch der Kundin eines Geschäftes, welches Nylon-Produkte führt, auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.

Negative Dobby Shedding Motions. — Von *W. Middlebrook*. 108 Seiten mit 97 Abbildungen. Verlag Emmott & Co. Ltd., 31 King Str. West, Manchester. Preis 4 sh. — Der technische Leiter der bekannten Brocklehurst - Whiston Amalgamated Ltd. hat seinen bisherigen Weberei-Fachbüchern ein weiteres kleines Werk folgen lassen, das als Bändchen 10 der *Textile Manufacturer Monographs* erschienen ist, und den Schaffmaschinen gilt. Einleitend zeigt er an zwei einfachen Skizzen den Unterschied zwischen der frühern positiven und der heute allgemein üblichen negativen Schaffbewegung. Dann beschreibt er in klarer und für den Webermeister in leicht verständlicher Art die Schalt- und Bewegungsvorgänge der verschiedenen Schaffmaschinen-Konstruktionen. Von der einfachsten Hebe - Vorrichtung der Blackburn - Maschine ausgehend, werden der Reihe nach die verschiedenen englischen Typen, die Keighley-, Hattersley- und Northrop-Schaffmaschinen, die Holzkärtchen und ihre Nägel, Papierkarten und Kartenläufe, dann die Schaltungen der 2-, 3- und 4-Cylinder-Maschinen englischer Bauart beschrieben. In ebenso vortrefflicher Art werden die verschiedenen Typen der Rüti- und der Stäubli-Schaffmaschinen geschildert und das geschriebene Wort durch einfache schematische Skizzen erklärt und durch photographische Darstellungen ergänzt. Auch die Schlagmaschine für Papierkarten von der Firma Gebr. Stäubli & Co. sowie das Federzugregister und der Stäubli-Schaffzug sind erwähnt. Unbekannt scheinen dagegen dem Verfasser die Saurer-Schaffmaschinen zu sein. Mit der ergänzenden Beschreibung der amerikanischen Konstruktionen der Firma Crompton & Knowles gibt er dem jungen Webereitechniker ein kleines Fachbuch in die Hand, das seine Kenntnisse wertvoll bereichert. R. H.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Erteilte Patente

- Kl. 19 d, N^o 275385. Procédé de fabrication d'une bobine et bobine obtenue par ce procédé. — Dominion Magnesium Limited, Younge Street 67, Toronto (Ontario, Canada).
- Kl. 19 d, Nr. 275388. Mehrzweck-Spul- und Zwirnmaschine. — Lutten Kommanditgesellschaft, Roosveltstraße 12, Bad Kissingen (Deutschland).
- Kl. 21 c, N^o 275389. Métier à tisser. — Thomas Hindle, Union Engineering Works, Blackburn (Lancaster, Grande-Bretagne).
- Kl. 21 c, Nr. 275390. Unterschlageinrichtung für Webstühle. — Coeurty's SA., boulevard Antée 1, Tanger (Zone von Tanger).
- Kl. 21 c, Nr. 275392. Webstuhl mit Einrichtung zum Auftragen von Effektfäden auf die entstehende Gewebbahn mittels Schußfäden. — Gebr. Langenauer & Co., Rehetobel (Appenzell A.-Rh., Schweiz).
- Kl. 18 a, N^o 275752. Procédé de filature de la viscose, appareil pour sa mise en œuvre, et produit obtenu par ce procédé. — Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke (Suisse).
- Kl. 21 c, Nr. 278896. Webstuhl mit selbsttätiger Schützenauswechslung. — Jan Roller, Fabrikant, Ustí n. Orlicí (Tschechoslowakei).
- Kl. 21 c, Nr. 278250. Unterschlageinrichtung für Webstühle. — Bearn S.A., Tanger (Zone von Tanger).
- Kl. 21 f, Nr. 278251. Webschaft. — E. Fröhlich AG., Mühlehorn (Glarus, Schweiz).
- Kl. 21 f, Nr. 278252. Picker für mehrschützige Webstühle. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21 f, 278253. Ringlose Schuß-Spule. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 18 a, Nr. 278535. Verfahren zur Erzeugung von korkzieherartig gekräuselten Kunstfäden. — Prof. Dr. Leo Ubbelohde, Lindemannstraße 100, Düsseldorf (Deutschland).
- Kl. 19 d, Nr. 278536. Schuß-Spulmaschine. — August Baumgartner, Gießhübelstraße 114, Zürich (Schweiz).
- Kl. 21 a, Nr. 278537. Vorrichtung zur Ableitung elektrischer Aufladungen des Fadenfeldes beim Scheren. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21 c, Nr. 278538. Regulator für indirekte Stoffaufwicklung an Webstühlen. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 19 d, Nr. 277248. Spulmaschine, insbesondere Kötzerpulmaschine. — Dr. Ing. Walter Reiners, Lüttelforst 1, Waldniel bei M. Gladbach (Niederrhein, Deutschland). Priorität: Deutschland, 16. April 1949.

- Kl. 21 c, Nr. 275391. Vorrichtung zur Steuerung der Schützenkastenzungen an automatischen Webstühlen. — Kurt Schwabe, Monts 97, Le Locle (Schweiz).
- Kl. 21 f, Nr. 275393. Webschützen für Schlauchcops-Automaten. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Cl. 19 c, N° 275754. Appareil d'étirage textile. — Howard and Bullough Limited; et William Wilson, Accrington (Lancashire, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 2 juin 1947.
- Kl. 19 c, Nr. 275755. Belastungseinrichtung für Streckwerke von Spinnereimaschinen. — Vereinigte Kugellagerfabriken AG. Schweinfurt, Progstraße 136, Stuttgart-Bad Cannstatt (Deutschland).
- Kl. 19 c, Nr. 275756. Lager für Spinn- und Zwirnspeindeln. — Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik AG., Uster (Schweiz).
- Kl. 19 c, Nr. 275757. Anlage zur Absaugung gebrochener Fäden an Spinnmaschinen. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).
- Kl. 19 d, Nr. 275758. Fadenführerlangschalteneinrichtung an einer Schußspulmaschine. — Dr. Ing. Walter Reiners, ts Lüttelforst 1, Waldniel (Niederrhein, Deutschland).
- Kl. 20, Nr. 275759. Verwindungsgerät zur Herstellung von Seilereiartikeln. — Max Hagenbuch, Hilfikon (Aargau, Schweiz).
- Cl. 21 c, N° 275761. Métier à tisser muni d'un dispositif assurant son arrêt en cas de rupture d'un fil de chaîne. — Eneas Guimaraes Mascarenhas, Minas (Brésil). Priorité: USA., 15 juin 1948.
- Kl. 21 f, Nr. 275762. Einfädler für Webschützen. — Maschinenfabrik Rüti AGG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21 c, Nr. 278897. Vorrichtung zum Einfädeln des Schußfadens in den Schützen auf Webstühlen mit automatischer Spulenauswechslung. — Cœurtys S.A., boulevard Antée 1, Tanger (Zone von Tanger).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. u. A.d.S.

Ehrenmitglied Jean Brunner †. — Am 20. Januar ist in Ebnat-Kappel im 83. Altersjahre unser Ehrenmitglied Jean Brunner-Keller zur ewigen Ruhe eingegangen und am 23. Januar auf dem dortigen Friedhof bestattet worden.

Der liebe Verstorbene war als junger Mann, der eben sein zweijähriges Studium an der Seidenwebschule abgeschlossen hatte, an jenem Sonntagmorgen des 23. November 1890 einer der 52 ehemaligen Lettenstudenten, die im «Zunftaus zur Zimmerleuten» den «Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich» gründeten. Er hat dem Verein, obwohl ihn schon seit mehr als 25 Jahren seine Tätigkeit nicht mehr mit der Seidenindustrie verband, stets die Treue gewahrt und ihm somit über 60 Jahre angehört. An der Gründungsversammlung wurde er als Beisitzer, Suppleanten sagten sie damals, Mitglied des ersten Vereinsvorstandes. Später amtierte er während einiger Jahre als Aktuar und als Kursleiter. Wir gedenken seiner in Ehren und werden in der nächsten Ausgabe etwas eingehender auf seinen Lebenslauf zurückkommen. —t -d.

Chronik der «Ehemaligen». — Dämal mueß sich de Chronischt z'erscht entschuldige wäge dene Christmas Greetings mit «Q» und bim Mr. S. C. Veney wägem «o» anstatt em e. De Chronischt isch zwar a dene Fähler nüd schuld, dänn uf de Bürschtenabzüge, wo-n-er übercho hät, isch beides richtig g'si. Dagege hät's i jeder Zyle en andere Tipfähler g'ha und bi dr Korrektur vo dene zwo Zyle hät dänn de Maschinesetzer i dr Schnälligkeit ebe zwoe neu Fähler g'macht. Das cha jedem passiere. — Und di säb Schtadt in Australien heiß natürl Melbourne.

Nach Abschluß des letzten Berichtes erfreuten den Chronisten anlässlich der Jahreswende noch zahlreiche «Ehemalige» im Auslande mit Briefen und Karten. Sie seien nachstehend kurz erwähnt und bestens verdankt.

Mr. *Adolph Märklin*, einer unserer Veteranen (ZSW 1904/06), grüßte aus den USA und *Señ. Jakob Stump-Müller* (ZSW 1906/07) ebenfalls Veteran, aus Mexiko. *Signor Saverio Brügger* (ZSW 1912/13), Fabrikant in Como, grüßte von dort und noch gemeinsam mit den *Signori Max Eberle* (ZSW 1922/23), Direktor, und *Ernst Untersander* (28/29) aus Merate. *Mons. G. Wolfensberger* (ZSW 1913/14) sandte aus St. Pierre de Boeuf, das ihm längst zur Heimat geworden ist, und *Mons. Emile Kopp* (1914/15), der in der Stadt Jacquard's als selbständiger Fabrikant wirkt, gute Wünsche. Weitere Grüße aus

Frankreich kamen noch von *Mons. Ernest Müller* (1935/36) aus Thizy (Dep. Rhone).

Aus den USA grüßte auch *Mr. Felix Schwammberger* (32/33) und im weitern einige «Ehemalige der Textilfachschule», die nun «drüben» die neuere Zeit vertreten. *Mr. John J. Zwicky* (TFS 45/47) meldete sich aus seinem neuen Wirkungskreis in Danville (Virg.), während die beiden Studienkameraden von 1946/48 *Mr. Jos. Koch* und *Mr. Rob. Schuster* aus New York grüßten.

Aus Südamerika gab *Señ. Carlos Schwaer* (ZSW 1931/32) eine kurze Schilderung über die Verhältnisse in der argentinischen Rayonweberei. Aus der Hauptstadt von Peru grüßte *Señ. Hrch. Rathgeb* (41/42), und *Señ. Hans Erismann* (43/44) schreibt aus dem schönen Rio de Janeiro in Brasilien: «Ich habe gehört, Sie machen nächstens eine Süd-Amerika-Reise»!? Wo und von wem Herr Erismann dies gehört hat, weiß der Chronist nicht. An der Lust zu einer solchen Reise würde es ihm nicht fehlen und selbstverständlich würde er sich riesig freuen, die vielen «Ehemaligen» dort unten besuchen zu können und sich mit ihnen an ihren Erfolgen zu erfreuen. Um aber auf das Fragezeichen zu antworten, sei erwähnt: das Gerücht stimmt nicht, da es dem Chronisten zu einer solchen Reise zu seinem lebhaften Bedauern «nicht langt». — *Señ. Gabor Hevesi* (TFS 47/49) in Buenos Aires sei sein Brief vorerst an dieser Stelle verdankt.

Von einer Neujahrzusammenkunft in Djakarta (Indonesien) grüßten die Herren *Bruno Lang*, *Edgar Gurtner* und *Walter Heller* vom Kurse 1946/47. Ein Kamerad von ihnen, *Mr. J. Hegetschweiler* (46/48) ließ aus Kighley (Lancs.) von sich hören, während *Señ. Karl Rösch* vom gleichen Kurs, aus Spanien zurückgekehrt, am 8. Januar dem ehemaligen Lehrer in Küsnacht einen Abschiedsbesuch machte. Er ist seither nach den USA übersiedelt, wo er dann — vor seiner Weiterreise nach Danville — das Wiedersehen mit seinen Studienkameraden *Jos. Koch* und *Rob. Schuster* in New York, ziemlich sicher bei *Mr. Baertschi* im «Chalet Suisse», 45 West 52nd Str., gefeiert haben wird. — Aus Millersville in Pa. (USA) ging ein langer Brief von *Mr. Charles Froelicher* (TFS 1946/47) ein, worin es am Schluß heißt: «Die «Ehemaligen» sprechen oft von Ihnen und wundern sich wegen den Gerüchten, Sie kämen wieder auf Besuch nach Amerika . . . » Der Chronist weiß nichts von solchen Gerüchten. Er hat allerlei Arbeit, bis er alle diese Briefe beantwortet hat, und bittet daher um etwas Geduld.